

Hallen-Typenentwürfe

Autor(en): **Handloser, R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **17 (1960)**

Heft [8]

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-991367>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Nieberl, Franz.** Das Gehen auf Eis und Schnee. München, Bergverlag R. Rother, 1923. — 8°. 93 S. Abb. A 3788
- Nöcker, Josef.** Grundriss der Biologie der Körperübungen. Für Sportlehrer, Sportärzte und Sportstudenten. Berlin, Sportverlag, 1959. — 8°. 534 S. ill. — Fr. 28.60 + Anatomischer Atlas. A 3699
- Ortega y Gasset, José.** Triumph des Augenblicks — Glanz der Dauer. Auswahl aus dem Werk. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt, 1960. — 8°. 318 S. — Fr. 11.20. A 3828
- Pallat, Ludwig; Hilker, Franz.** Künstlerische Körperschulung. 3., erw. Aufl. Breslau, Hirt, 1926. — 8°. 258 S. 36 Taf. A 3756
- Pear, T. H.** Geschicklichkeit in Sport und Industrie. Erlangen, Verlag der Philosophischen Akademie, 1925. — 8°. 131 S. Fig. A 3763
- Pope, Dick.** Water Skiing. London, N. Kaye, 1958. — 8°. 242 p. ill. pl. — Fr. 25.20. A 3826
- Rasch, Philip J.; Burke, Roger K.** Kinosiology and applied anatomy. The Science of Human Movement. Philadelphia, Lea & Febiger, 1959. — 8°. 456 p. ill. — Fr. 34.60. A 3693
- Recla, Josef.** Das erweiterte Ziel der Leibeserziehung. Eine bibliographische Studie. Graz, Inst. für Leibeserziehung der Univ., 1959. — 4°. 21 S. — verv. A 734
- Roeder, H.; Wienecke, E.** Jugendwanderung und Jugendkraft. Ein Weg zum Ausbau moderner Jugendpflege. 3., erw. Aufl. Berlin, A. Hirschwald, 1912. — 8°. 196 S. Abb. A 3784
- Rühl, Hugo.** Entwicklungsgeschichte des Turnens. 5. Aufl. Leipzig, P. Eberhardt, 1912. — 8°. 171 S. A 3722
- Sachs, Frank.** The complete Swimmer. 2nd Ed., rev. London, Methuen, 1923. — 8°. 258 p. 21 tabl. diagr. A 3762
- Scott, Gladys M.; French, Esther.** Evaluation in physical education. Better teaching through testing. St. Louis, Mosby, 1950. — 8°. 348 p. Fig. — Fr. 16.25. A 3810
- Der Sport in Wissenschaft und Praxis.** Vorträge gehalten anlässlich der Davoser wissenschaftlichen Sportwoche 1927. Leipzig, Thieme, 1927. — 8°. 128 S. ill. A 3769
- Sport and Recreation.** The Quarterly Journal of the Central Council of Physical Recreation. London, 6 Bedford Square. — 8°. ill. AP 90
- Sportärztetagung 1926** des Deutschen Aerztbundes zur Förderung der Leibesübungen. Verhandlungsbericht mit Vorträgen. Jena, G. Fischer, 1927. — 8°. 72 S. Abb. A 3765

Echo von Magglingen

Kurse im Monat September

a) Schuleigene Kurse

- 19.—24. 9. CFM, instruction de base I (20 Teiln.)
 26.9.-1.10. ELK, Grundschule I (50 Teiln.)
 25.—27. 9. Kurs für Sportplatzbau und -unterhalt (30 Teiln.)

b) Verbandseigene Kurse

- 1.— 4. 9. Nachwuchslager für Geräteturnerinnen, Satus (30 Teiln.)
 3.— 4. 9. Kurs für Lehrer, SFV (70 Teiln.)
 5.—10. 9. Studienwoche für Verwaltungsführung, ZOB (25 Teiln.)
 10.—11. 9. Trainingskurs für Nachwuchsleute im Freistilringen, SKTSV (30 Teiln.)
 10.—11. 9. Zentralkurs 2 für Jugendturnen, ETV (55 Teiln.)
 10.—11. 9. Kurs für Ringertrainer, Satus (20 Teiln.)
 12.—17. 9. Europäische Polizeimeisterschaften im Schiessen, Polizeischützen Biel (150 Teiln.)
 19.—25. 9. Internationale Arbeitstagung des Hochschulsportes, ETS (100 Teiln.)
 26.9.-1.10. Sportwoche, Freie ev. Schule Basel (40 Teiln.)
 26.9.-1.10. Sportkurs für Lehrlinge, Schweiz. Sporthändlerverband (30 Teiln.)
 26.9.-1.10. Studienwoche für Verwaltungsrationalisierung, ZOB (25 Teiln.)

Besondere Veranstaltungen der ETS:

1.-Augustfeier der ETS.

Ausländische Besucher:

- Box-Olympiateam aus Ghana
 — Jujiro Narita, japanischer Student aus Tokio
 — 2 Gruppen amerikanischer Studenten und Studentinnen, «Experiment of international living».

Delegationen:

Direktor E. Hirt in Vertretung von Herrn Bundesrat Paul Chaudet: Leichtathletik-Länderkampf Schweiz—Oesterreich in Zürich am 23. und 24. Juli.

Hallen-Typenentwürfe

R. Handloser

Die Normalien (Anleitung für die Erstellung von Turn-, Spiel- und Sportanlagen) sind vergriffen. Gegenwärtig ist eine Fachkommission mit der Neubearbeitung dieser Schrift beschäftigt, doch kann zurzeit noch nicht genau gesagt werden, wann die Neuausgabe im Buchhandel erhältlich sein wird. Aus diesem Grunde sollen hier einige grundsätzliche Bemerkungen über die in der Neuausgabe zur Empfehlung vorgesehenen Hallentypen niedergelegt werden.

Vorerst dürften einige kurze Begründungen zweckmässig erscheinen: Dem Spiel soll heute im Rahmen des Turnunterrichtes ein Viertel bis ein Drittel der Gesamtzeit eingeräumt werden. «Keine Lektion ohne Spiel» ist somit nicht nur ein Slogan, sondern eine Forderung. Gewisse Hallentypen mussten aus diesem Grunde in den Dimensionen einige Aenderungen erfahren, denn es ist doch erwünscht, dass für die bekannten Spiele auch die reglementarisch vorgeschriebenen Felder vorhanden sind.

Es sind aber nicht allein die Belange der Spiele, die in einzelnen Fällen zu geringfügigen Vergrößerungen des Hallenraumes geführt haben. Die Erfahrungen in vielen Städten und Ortschaften zeigen, dass kleine Turnhallen auch sonst ihren Zweck nur ungenügend erfüllen, vor allem, weil das Bewegungsbedürfnis durch die wachsende Einengung und die zunehmende Verkehrsdichte ständig ausgeprägter wird. Falsch wäre auch, wenn man für die Elementarklassen kleine Turnhallen bauen würde; in der Regel weisen gerade diese die grössten Bestände auf, und das Bewegungsbedürfnis ist in dieser Altersstufe besonders ausgeprägt. Für einen vollwertigen Turnunterricht auf den unteren Schulstufen ist deshalb die Halle von 14,2 × 26 m zu empfehlen. Für Gymnasien und höhere Schulen hingegen sollte die Turn- und Spielhalle mit 18 × 32 m zur Ausführung gelangen.

Die seinerzeit in den Normalien empfohlene Kleinturnhalle 10 × 18 m soll künftighin als Turnraum bezeichnet werden. Der Hallentyp 11 × 20 m wird neu geschaffen, er ist als Kleinturnhalle für einfache Verhältnisse vorgesehen. Erst in dieser Halle ist das beliebte Volleyballspiel ohne Behinderung möglich. Die Turnhallentypen 12 × 24 und 14,2 × 26 m bleiben unverändert. Es muss an dieser Stelle aber darauf hingewiesen werden, dass nur der letztere ein reglementarisches Basketballspiel erlaubt. Um die Ausbreitung dieses immer beliebter werdenden Spieles zu ermöglichen, ist der grössere der beiden vorgenannten Hallentypen sehr erwünscht.

Der früher als Grossturnhalle benannte Typ von 18 × 30 m wird künftig als Turn- und Spielhalle mit den Ausmassen 18 × 32 m aufgeführt. Die Verlängerung dieses Hallentypes um 2 m ergab sich aus den Minimalmassen für Hallenhandball (15 × 30 m + je 1 m für die Torkasten) und aus den Anforderungen für ein Tennis-Uebungsfeld mit minimalem Auslauf.

21 × 42 m sind die Ausmasse einer Sporthalle. Die Dimensionen resultieren aus den internationalen Vorschriften für Hallenhandball, Tennis und Rollhockey. (20 × 40 m + je 1 m für die Torkasten).

In unserer Schemadarstellung haben wir lediglich der Vollständigkeit halber auch die Spielfeldmasse für Badminton aufgenommen; das Spiel ist bei uns noch nicht sehr verbreitet.

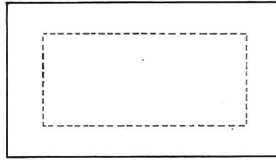
Vorschau:

Besuch der Olympischen Spiele in Rom durch die Direktion und Lehrerschaft der ETS sowie Herrn Perrochon von der Eidg. Turn- und Sportkommission.

**Benennung, Hallengrößen Spielfeldmasse:
und Eignung:**

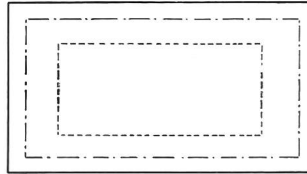
Turnraum: 10 × 18 × 5,5 m

| | |
|----------------|---------------|
| Badminton | 6,10 × 13,40 |
| Volleyball | behelfsmässig |
| Hallenkorbball | behelfsmässig |



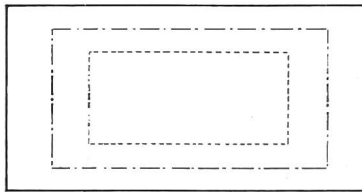
Kleinturnhalle: 11 × 20 × 5,5 m

| | |
|----------------|---------------|
| Badminton | 6,10 × 13,40 |
| Volleyball | 9,00 × 18,00 |
| Hallenkorbball | behelfsmässig |



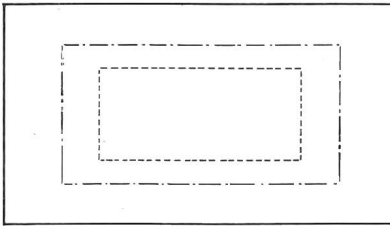
Turnhalle: 12 × 24 × 5,75 m

| | |
|----------------|---------------|
| Badminton | 6,10 × 13,40 |
| Volleyball | 9,00 × 18,00 |
| Hallenkorbball | 12,00 × 24,00 |
| Basketball | behelfsmässig |



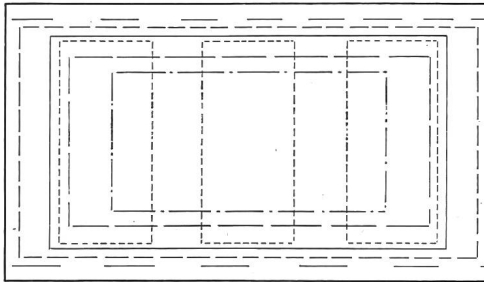
Turnhalle: 14,2 × 26 × 6 m

| | |
|----------------|---------------|
| Badminton | 6,10 × 13,40 |
| Volleyball | 9,00 × 18,00 |
| Hallenkorbball | 14,00 × 26,00 |
| Basketball | 14,00 × 26,00 |



Turn- und Spielhalle: 18 × 32 × 6 bis 7 m

| | |
|--|---------------|
| Badminton (3 Felder quer) | 6,10 × 13,40 |
| Volleyball | 9,00 × 18,00 |
| Basketball | 14,00 × 26,00 |
| Hallenhandball (Minimalspielfeld) | 15,00 × 30,00 |
| Tennis 10,97 × 23,77 (minimaler Umgang, Übungsfeld) | 18,00 × 32,00 |
| Rollhockey (Minimalspielfeld) | 16,00 × 32,00 |



Sporthalle: 21 × 42 × 7 bis 9 m

| | |
|----------------------------|---------------|
| Badminton (3 Felder quer) | 6,10 × 13,40 |
| Volleyball (3 Felder quer) | 9,00 × 18,00 |
| Basketball | 14,00 × 26,00 |
| Hallenhandball | 20,00 × 40,00 |
| Tennis 10,97 × 23,77 | 20,00 × 40,00 |
| Rollhockey | 20,00 × 40,00 |

